

## »Aufklärung wird verhindert«

**Mögliche Verstrickung des Präsidenten Ruandas, Kagame, bei Attentat auf Amtsvorgänger 1994 soll nicht ans Tageslicht.**

*Gespräch mit Tiphaine Dickson*

**Tiphaine Dickson war Hauptverteidigerin von Georges Rutaganda vor dem Ruanda-Tribunal und ist Anwältin der Familie des ermordeten ruandischen Präsidenten Juvenal Habyarimana.**

*Sie gehören zu den wenigen, die seit Jahren die Version des von den Hutu geplanten Völkermords an den Tutsi in Ruanda zurückweisen und versuchen, über die tatsächlichen Ereignisse aufzuklären. Wird die Überstellung der in Deutschland verhafteten ruandischen Präsidentenmitarbeiterin Rose Kabuye an die französische Justiz Licht ins Dunkel bringen? Immerhin wird hier einer Tutsi vorgeworfen, durch die Ermordung des Präsidenten Ruandas im April 1994 den Völkermord an den Tutsi ausgelöst zu haben.*

Kabuye ist nicht nur Tutsi, sie ist und war enge Verbündete des heutigen Präsidenten Ruandas, Paul Kagame. Wie viele Tutsi-Exilanten, die mit dem Fall der Tutsi-Monarchie und der Unabhängigkeit Ruandas 1959 nach Uganda auswanderten, ging sie zur ugandischen Armee. Sie wurde Adjutant des Generalstabschefs. Kagame, in den USA ausgebildet, war Chef des Militärgeheimdienstes Ugandas.

Kabuye und Kagame gehören zu einer bewaffneten Gruppe, der »Ruandischen Patriotischen Front« (RPF), die im Oktober 1990 von Uganda aus in Ruanda einfiel und das Land in einen vierjährigen Krieg stürzte. Im April 1994 war Kabuye im RPF-Hauptquartier in Ruanda tätig. Der französische Richter Jean-Louis Bruguiere beschuldigt sie nun der Beihilfe zum Angriff auf die Präsidentenmaschine Juvenal Habyarimanas. Das RPF-Kommando, das den Mord beging, habe am 6. April 1994 in ihrem Büro auf Anweisungen gewartet. Nach den folgenden tragischen Massakern von 1994, in Folge derer die RPF an die Macht gelangte, wurde Kabuye zur Bürgermeisterin Kigalis ernannt. Heute ist sie Kagames Protokollchefin.

*Deutschland hat sich nie gegen die westliche Propaganda gestellt, wonach Hutu einen geplanten Völkermord an unschuldigen Tutsi begingen. Kagame wird hofiert. Wundert Sie die Verhaftung Kabuyes?*

Frankreich und Deutschland behaupten, Kabuye vor der bevorstehenden Festnahme wegen des Haftbefehls Bruguieres gewarnt zu haben. Obwohl sie es bestreitet, gibt es Grund zu der Vermutung, daß Kagame sie vorgeschickt hat, um an Bruguieres Akte zu gelangen und die angebliche Schwäche der Klage gegen ihn und weitere Angeklagte aufzudecken. Tatsächlich ist Kabuye unter den Angeklagten jene, gegen die nur milde Vorwürfe erhoben werden. Diese Theorie vernachlässigt jedoch die hochrangigen diplomatischen und politischen Versuche, die Wahrheit zu verdecken.

*Zu verdecken, daß die Seite, die als Opfer des Völkermords gilt, diesen selbst auslöste, um die Legende der guten Tutsi und bösen Hutu zu erhalten?*

Ja. Obwohl der Abschuß des Flugzeugs von Habyarimana die Massaker unbestritten auslöste, werden die vielen Versuche der Aufklärung dieses Attentats bis heute verhindert. 1997 habe ich als Verteidigerin vor dem Ruanda-Tribunal (ICTR) die Anklage zur Offenlegung der Ergebnisse zum Abschuß der Maschine aufgefordert. Es hieß, es gebe keine Informationen und

das ICTR könne auch keine Untersuchung einleiten. Unterdessen wissen wir aber vom Hauptermittler der damaligen Chefanklägerin Louise Arbour, Michael Hourigan, daß es eine Untersuchung gab, die von Arbour sofort unter Verschuß gestellt wurde, als sie hörte, daß die RPF hinter dem Mord an Habyarimana steckt.

Die Behinderungen der Aufklärung dieses Verbrechens sind also weitreichend. Daran sollte man denken, wenn soeben der Hauptzeuge von Bruguiere, der ehemalige RPF-Offizier Abdul Ruzibiza, zurückrudert und all seine bisherigen Aussagen vor dem ICTR und vor der Öffentlichkeit widerruft. Er war es, der Details des Attentats von Kagames RPF preisgab und zeigte, wie Kagame mittels Waffen die Macht ergreifen wollte und das Wiederaufflammen des Kriegs dabei in Kauf nahm.

*Wie erklären Sie sich den Widerruf des Hauptzeugen?*

Ruzibiza hatte alles unter Eid geschildert und just nach Kabuyes Auslieferung seine Meinung geändert. Er behauptet, Bruguieres Untersuchung sei eine politische Intrige Frankreichs. Vielleicht liegt der Schlüssel zu all dem in der Politik des französischen Außenministers Bernard Kouchner, der die von Bruguieres Haftbefehlen gestörte Beziehung zu Ruanda verbessern will. Im Januar schrieb er im Figaro, er wisse nicht, wer das Attentat vom 6. April 1994 anordnete, teile aber Richter Bruguieres Haltung nicht, wonach Paul Kagame bewußt das Feuer anheizte. Er könne nicht akzeptieren, daß Tutsi verantwortlich seien für das, was ihnen selbst widerfuhr. Auch nicht, daß es einen zweiseitigen Völkermord sowohl gegen Tutsi als auch gegen Hutu gab.

Als er jetzt gefragt wurde, ob Kabuyes Anklage die Beziehung zu Ruanda erneut belasten könnte, erwiderte er, genau das Gegenteil sei der Fall. Ich hoffe, daß geopolitische Interessen nicht wieder verhindern werden, daß die Wahrheit ans Licht kommt.

*Der Krieg in Ruanda wurde von den USA und ihren Alliierten vom Zaun gebrochen, weil der halbsozialistische Staat dem Streben der USA nach Kontrolle Afrikas, vor allem des Kongo, im Weg stand. Die US-treue RPF unter Kagame sitzt fest im Sattel. Warum wird die Untersuchung der Vorfälle von 1994 immer noch blockiert?*

Kagame ist enger Verbündeter der USA. Sein Ruanda gilt als eine Art Israel in der Region der Großen Seen. Er ist unangreifbar, weil er den Völkermord »gestoppt« haben soll, während die Welt tatenlos zusah. Diese Lügenversion dient den westlichen Staaten seither als Rechtfertigung »humanitärer Interventionen«. Wie will man diesen Heldenmythos aufrechterhalten, wenn bewiesen würde, daß Kagames RPF das Flugzeug abgeschossen und die Massaker ausgelöst hat?

*Interview: Cathrin Schütz*

*Junge Welt 24.11.2008*